## Tages Anzeiger

Concierge: In der Siedlung in Albisrieden erledigt Raf Losito für die Mieter fast a

REDAKTION TAGES-ANZEIGER · WERDSTRASSE 21 · 8021 ZÜRICH · TEL: 044 248 44 11 · FAX: 044 248 45 09 · STADT@TAGES-ANZEIGER.CH · INSERATE TEL: 044 248 40 30



BILD DORIS FANCONI

Kurt Laurenz Metzlers Kunstwerk war ein Geschenk von Jelmoli an die Stadt. Vor dem Haus zur Trülle (rechts im Bild) hat es jetzt wieder viel Platz.

# Bekannte Skulptur wurde entfernt

30 Jahre lang stand die eiserne «Züri-Familie» auf der Bahnhofstrasse. Seit der Renovation des Trülle-Hauses ist sie dort weg - für immer.

### Von Jürg Rohrer

Wie viele Beulen hat diese Familie wohl auf dem Gewissen? Wie viele Passanten im Einkaufsrausch haben sich an ihr den Kopf oder das Schienbein angeschlagen? Vielleicht sogar beides? Denn prominenter stand in der City kein Kunstwerk im Weg - auf dem Trottoir der Bahnhofstrasse, direkt vor dem Haus zur Trülle und neben dem Eingang von Jelmoli.

Das Warenhaus beauftragte 1976 den Künstler Kurt Laurenz Metzler mit dieser Eisenplastik und stellte sie im April 1977 aufs Trottoir. Weil das aber öffentlicher Grund ist, schenkte Jelmoli das Kunstwerk der Stadt. Was diese nach reiflicher Überlegung annahm, nachdem sie sich versichert hatte, dass sie die Skulptur zu einem späteren Zeitpunkt versetzen darf.

Tatsächlich steht die Eisenplastik mit dem Namen «Züri-Familie» heute nicht mehr dort. Ist das die Folge des neuen Leitfadens für Kunst im öffentlichen Raum, den Tiefbau- und Hochbauamt vor einem Monat vorgestellt haben? Ziel der Stadt ist unter anderem, Kunstwerke, die

sich überlebt haben oder fehl am Platz sind, an andere Orte zu versetzen. «Nein, das war keine Aktion der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum», sagt deren Geschäftsführerin Bettina Burkhardt. Vielmehr habe die Stadt dem Wunsch von Jelmoli stattgegeben, die Plastik zu entfernen. Für sie wird jetzt ein neuer Standort gesucht; derzeit steht sie im Lager des Tiefbauamtes an der Duttweilerstrasse.

### Blick frei auf die schöne Fassade

Die Jelmoli-Immobilien bestätigen, dass die Metzler-Plastik auf ihre Initiative hin entfernt worden sei. Anlass bot die Renovation des Hauses zur Trülle im letzten Jahr. Um Platz zu schaffen für den Baustellenlift und das Gerüst, wurde die «Familie Eisenblech», wie sie der TA einst nannte, im Februar 2007 provisorisch entfernt. Über vier Millionen Franken investierte Jelmoli in die Renovation des hochgradig denkmalgeschützten Hauses der Architekten Pfleghard und Haefeli aus dem Jahr 1897. Die oberen Wohngeschosse wurden im Stil der Neurenaissance aus Stein gebaut, die unteren drei aus Stahl und Glas.

Das renovierte Gebäude gefiel dem Hausherrn so gut, dass er den Anblick nicht durch die Skulptur mit der völlig anderen Zeichensprache verstellen wollte. Auch wollte Jelmoli nicht wieder ein Hindernis für die Passantenströme aufbauen. Und so wurde aus dem provisorischen Auszug der Familie ein dauernder.